Wer der Willkür, dem Leistungsdruck und der Profitlogik der Chefetage nicht schutzlos ausgeliefert sein will, braucht Betriebsräte.

Sie sind die organisierte Gegenmacht im Betrieb. Sie verteidigen Arbeitsschutz und faire Arbeitsbedingungen. Und sie sorgen dafür, dass dort, wo sonst allein der Arbeitgeber entscheidet, eure Belange gehört werden.

Doch immer weniger Beschäftigte haben eine Interessenvertretung. Das ist gerade in Zeiten massiver Unsicherheiten ein Problem: Wenn Stellen gestrichen, wenn Betriebe umgebaut, wenn Investitionsentscheidungen gefällt werden, bleiben eure Interessen außen vor.

Wir finden: Das muss sich ändern!

Demokratie am Arbeitsplatz fällt nicht vom Himmel. Sie muss politisch erkämpft, rechtlich abgesichert und praktisch durchgesetzt werden. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit euch ein.

Deswegen wollen wir die betriebliche Mitbestimmung stärken und weiterentwickeln.

Wir kämpfen mit euch!

Wir sind überzeugt: **Politik wird nicht nur im Parlament gemacht, sondern auch im Betrieb.** Deswegen sind wir nah dran an betrieblichen Auseinandersetzungen – ob bei Opel, Schlecker, VW oder Tesla. Wir tragen die Forderungen von euch, von Betriebsräten, von Kolleginnen und Kollegen direkt in den Bundestag.

Die Linksfraktion steht an der Seite aller, die sich im Betrieb organisieren. **Was läuft bei euch schief, wo machen Arbeitgeber Druck, wo braucht ihr Unterstützung?** Wir wollen das wissen und sind für eure Anliegen ansprechbar.

Schreib uns unter:
mitbestimmung@dielinkebt.de

Gemeinsam für mehr Mitbestimmung und wirkliche Demokratie in den Betrieben!

V.i.S.d.P. Ina Latendorf, Fraktion Die Linke im Bundestag,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin, dielinkebt.de

Die Linke
Im Bundestag



Mitbestimmung mit Herz

„Als Arbeiter bei VW habe ich schon früh erlebt, wie wichtig die Mitbestimmung im Betrieb ist. Wir haben gestreikt, gekämpft, Tarifverträge erstritten und solidarisch füreinander eingestanden, aber sind auch an Grenzen gestoßen. **Genau deshalb sitze ich heute im Bundestag. Für Mitbestimmung mit Herz – vor allem auch im Betrieb.**“

Cem Ince, MdB



Mehr Betriebsräte!

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Arbeiterinnen und Arbeiter von einem Betriebsrat vertreten werden. Beschäftigte dürfen nicht durch Einschüchterung, Behinderung oder Angst von der Gründung eines Betriebsrats abgehalten werden.

Wer Betriebsräte behindert oder Kandidierende einschüchtert, greift demokratische Rechte an.

Deswegen fordern wir:

- **Betriebsratsbehinderung muss als Offizialdelikt eingestuft und durch Schwerpunktstaatsanwaltschaften verfolgt werden**
- **Behinderungs- und Manipulationsversuche müssen in einem Melderegister dokumentiert werden**
- **Alle Beschäftigten müssen über ihre Rechte aus dem Betriebsverfassungsgesetz aufgeklärt werden**

Recht auf Freistellung!

Wer Kolleginnen und Kollegen wirksam vertreten soll, braucht Zeit, Ressourcen und moderne Arbeitsmittel.

Deswegen fordern wir:

- **mehr Zeit für die Arbeit als Betriebsrat**:
  - Freistellungsanspruch (§ 38 BetrVG) ausweiten
- **unabhängige Beratung für Betriebsräte:**
  - § 80 Abs. 3 BetrVG so verändern, dass Betriebsräte Sachverstand ohne vorherige Zusage durch den Arbeitgeber hinzuziehen können

Mitbestimmung ausweiten!

Wenn es um Arbeitszeit, Urlaub, Homeoffice, Überwachung und Arbeitsschutz geht, kann der Arbeitgeber ohne Zustimmung des Betriebsrats nicht handeln. Das ist gut so.

Doch wir finden: Auch bei entscheidenden Fragen wie der Beschäftigungssicherung, bei Investitions- und Produktionsentscheidungen, beim Klimaschutz oder der Personalplanung muss der Betriebsrat zwingende Mitbestimmungsrechte bekommen.

Über die Zukunft der Arbeit darf nicht ohne diejenigen entschieden werden, die die Folgen ausbaden müssen: die Beschäftigten.

Deswegen fordern wir:

- **bei Jobs, Investitionen, Produktion und Standortfragen sollen Betriebsräte mitentscheiden:**
  - Weiterentwicklung von § 92a BetrVG zu einem zwingenden Mitbestimmungsrecht
  - bei Betriebsänderungen: Weiterentwicklung des Interessenausgleichs zu einem zwingenden Mitbestimmungsrecht

Zeit für Austausch!

Betriebliche Mitbestimmung lebt nicht nur von Vertretung, sondern geht alle Beschäftigten an. Um wirklich mitgestalten zu können, brauchen Beschäftigte Zeit und Räume, um sich auszutauschen, Konflikte zu benennen, Forderungen zu entwickeln und mitzuentscheiden.

Deswegen fordern wir:

- **eine Freistellung von der Arbeit von 2 Stunden pro Monat für alle Beschäftigten zur Vorbereitung der Betriebsversammlungen und für den gemeinsamen Austausch über betriebspolitische Fragen**